

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



Nr. 4 Ausgabe Juli / August 2013



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
46. Jahrgang

Präsidentin:

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 38 18, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen und Mitgliederdienst:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion und Inserate:

Franziska Scherrer, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 5, September/Oktober 2013, ist der **8. August 2013**,
Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal:

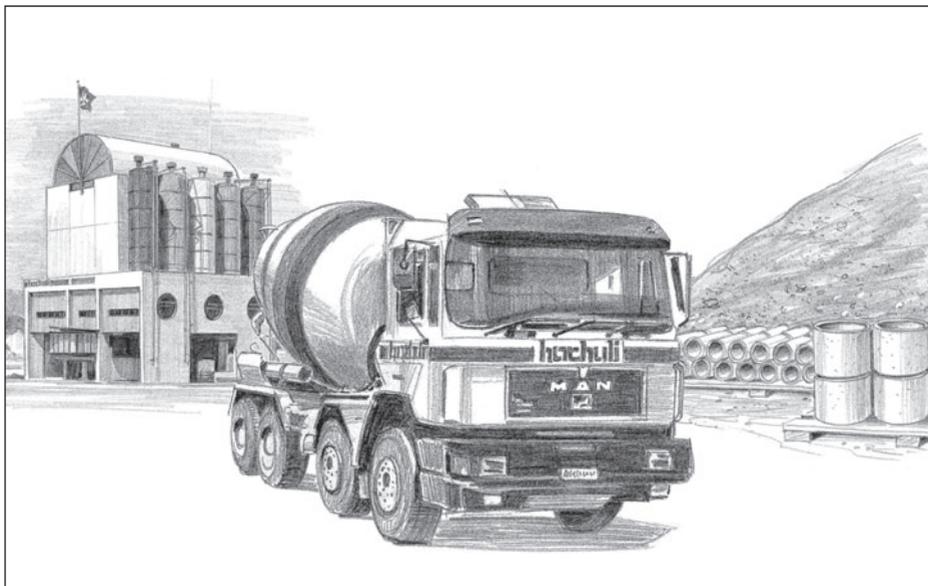
Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:

Auf dem Weg von der Britanniahütte nach Plattjen, Saas Fee von Willy Hartmann



062 737 73 00 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Weitere Mitteilungen	5-11
Die zwei «Juwelen» des SAC-Zofingen	5
Vorträge	9
Neuigkeiten auf unserer Webseite	9
SAC-Clubnachrichten	9
Angebot	11
Tourenberichte JO	11-13
Eisklettern	11
Schnupperskitour	13
Winterwochenende	13
Tourenberichte	15-23
Schneeschuhs-wochenende Rosenloui	15
Säliputzetzen 2013	15
Skitourenwoche I, Chamonix	16
GPS – Wanderung	18
Velotour	20
Wanderung Sissach-Rheinfelden	20
Auffahrts-Wanderung Monto Comino 2013	22
Surebodenalp	23
Programm	24-30



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWSt.

Subaru Trezia

5-türig, Handschaltung,
ab Fr. 22'500.-,
Eintauschprämie
Fr. 2'000.-

Auch als Diesel
erhältlich.

Subaru Impreza

5-türig, Handschaltung.
Powerpreis ab
Fr. 27'000.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru WRX STI

2.5T Sport
4-/5-türig,
6-Gang Handschaltung.
Powerpreis ab
Fr. 44'100.-

Als 1.6i und
2.0i Benzin und
2.0 Diesel erhältlich.

Subaru XV

5-türig, Handschaltung.
Einführungspreis ab
Fr. 25'900.-

Auch als 2.0 Benzin und
2.0 Diesel erhältlich.

Subaru Forester

5-türig, Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 30'900.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Legacy

4-/5-türig,
Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 29'650.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Outback

5-türig, Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 37'350.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

**Über
150
Fahrzeuge ab
Lager**

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch



www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Koch Thomas
Bühler Lucia
Urech Ntinis Sonja
Ntinis-Urech Marios

Oftringen
Oftringen
Oftringen
Oftringen

Familienmitglied
Familienmitglied
Familienmitglied
Familienmitglied

Wir begrüßen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WEITERE MITTEILUNGEN

DIE ZWEI «JUWELEN» DES SAC-ZOFINGEN

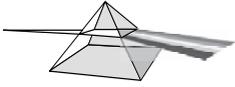
Vermigelhütte – am Vier-Quellen-Weg

Kennt ihr den Vier-Quellen-Weg?

Das Bewartungsteam freut sich auf deinen Besuch in der Vermigelhütte.



Vermigelhütte



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Untere Grabenstrasse 14
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
fuchs.guch@yahoo.de

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagsmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Lauteraarhütte - Start in die Sommersaison
Wir haben unsere erste Wintersaison trotz Wetterlaunen gut über die Bühne gebracht. Ganz besonders gefreut haben uns die vielen Komplimente zur Hütte, wie sie in ihrem urtümlichen und gemütlichen Zustand geblieben ist. Die Anzahl Übernachtungen entsprach in etwa unseren Erwartungen, wobei wir rund 60 Annullationen auf Grund der Witterung hinnehmen mussten. Nun starten wir voller Tatendrang in die Som-

mersaison. Das Reservationsbuch ist schon ganz gut gefüllt und wir freuen uns auf die Gäste. Ganz besonders freuen wir uns natürlich auf Mitglieder der Sektion Zofingen. Der „alte“ Weg, welcher wieder instand gestellt und reaktiviert wird, ermöglicht es den etwas mühsamen Abschnitt über die Moräne zu umgehen.

Bis bald auf der Hütte!
Katrin und Heinz



Lauteraarhütte

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

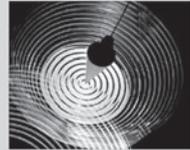
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

VORTRÄGE

Monatsversammlung, 6. September 2013 in Pfaffnau

Bruno Köpfler zeigt uns Bilder von der Skitourenwoche im Schnalstal

Monatsversammlung, 4. Oktober 2013 im Hotel Zofingen

André Wiederhold von der Sektion Pilatus nimmt uns mit auf ein Trekking um den nepalesischen Manaslu Himal. André Wiederhold präsentiert:

MANASLU Circuit / Teehaus Trekking um den achthöchsten Berg der Welt

Seit Sommer 2011 ist es möglich – die Umrundung des noch ursprünglichen nepalesischen Manaslu Himal ohne Zelt, Guide und Träger. Mittlerweile hat sich entlang der wilden Flüsse Buri Gandaki und Dudh Khola ein Netz aus einfachen Herbergen mit Verpflegungsmöglichkeiten etabliert. Wir folgen dem Luzerner Referenten auf eine einzigartige Wanderung durch eine der schönsten Landschaften im Himalaya. Von den subtropischen Reisfeldern und Bambusdschungeln bei Arughat führt die 13-tägige Solo-Wanderung durch unverfälschte Dörfer, über schwankende Brücken und durch mystische Wälder zum ewigen Eis nördlich des Manaslu.



NEUIGKEITEN AUF UNSERER WEBSEITE

Auf der Startseite unserer Webseite www.sac-zofingen.ch werden jeweils wichtige Hinweise oder Informationen zu Touren und Veranstaltungen aufgeschaltet.

Bitte besucht doch regelmässig unsere Webseite. Wünsche und Anregungen nimmt der Webmaster, Willy Hartmann, Mobile: 079 890 82 44 gerne entgegen.

SAC-CLUBNACHRICHTEN

Bitte sendet eure Berichte und Fotos immer an: tourenbericht@sac-zofingen.ch. Die Berichte und Fotos werden dann automatisch an Heinz Schaub, verantwortliche Person für das Aufschalten der Fotos auf der Webseite und Franziska Scherrer, verantwortliche Person für die Publikation in den Clubnachrichten, weitergeleitet. Besten Dank!

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

ANGEBOT

Meindl Alpina-Trekking- und Hochgebirgsschuhe

Grösse: 9 (43/44)

Preis: gratis, müsste abgeholt werden. Habe lediglich zwei Hochgebirgstouren damit durchgeführt.

Grund: Darf keine weiteren Hochgebirgstouren aus gesundheitlichen Gründen bestreiten.

Der hohe, feste, imprägnierte Schaft, die hervorragende Stützfunktion und die besonders gute Wärmedämmung macht dieses Schuhwerk absolut höhen- und klettertauglich. Darüber hinaus ist der verstärkte Sohlenaufbau mit der Meindl Supermultigriffohle für Leichtleisen und Riemenbindung geeignet.

Interessenten melden sich bitte bei:

Günter Jäschke, Tödiweg 9, CH 4852 Rothrist,
guenter.jaeschke@bluewin.ch
0041 (0)62 794 39 09

TOURENBERICHTE JO

EISKLETTERN, 10. JANUAR 2013

In einem vollbepackten Bus fuhren wir zur Bahnstation der Engstligenalp. Aus der Bahn konnten wir unser Klettergebiet bereits sehen. Direkt unterhalb der Endstation sind künstlich angelegte Eisfälle, die sich perfekt zum Top-Rop-Eisklettern eignen. Nachdem wir unser Gepäck bei der Unterkunft deponierten und einen kleinen Theorieteil hinter uns hatten, stand nichts mehr im Wege, uns an die Eisfälle zu wagen. Bevor dann doch jeder selbst Hand anlegen konnte, gab es nochmals eine kurze Repetition von den wichtigsten Regeln. Nach den ersten Versuchen mit Steigeisen und Steileisgeräten ging es bei den SAC-ler sowie bei den JO/KiBe-ler immer besser. Somit wurden die Routen auch immer länger und steiler und die Arme immer müder.

Nach dem erfolgreichen ersten Tag konnten wir problemlos am Sonntag den zweiten starten. Die Bedingungen für das Eisklettern



waren super. Die Temperaturen waren ausgesprochen angenehm und das Wetter auch. Am Ende der zwei Tage waren alle zufrieden und die Arme übersäuert und ausgepumpt.

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit liebe!

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 ettelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

SCHNUPPERSKITOUR, 17. FEBRUAR 2013

Um 8.00 Uhr trafen wir uns im Forstacker. Einige Minuten später fuhren wir los. Als wir in Langis ankamen, wurden zuerst die LVS-Geräte angezogen und eingestellt. Nun mussten wir nur noch die Touren-Ski montieren. Los ging's! Nach zwei Stunden Aufstieg waren wir am Ziel. Dank des schönen Wetters

konnten wir unterwegs eine Pause machen und unser Picknick geniessen. Auf dem Gipfel hatten wir eine schöne Aussicht. Die Abfahrt fanden die meisten lustig, landeten doch die meisten ab und zu im Schnee.

Text von Elias Müller



WINTERWOCHELENDE, 13. / 14. APRIL 2013

Am Samstag um 6.20 Uhr besammelten wir uns am Bahnhof. Mit den ÖV fuhren wir auf die Bannalp. Die Unterkunft befand sich ganz in der Nähe und wir konnten unsere Sachen dort deponieren. Nachher schnallten wir die Ski an und los ging es. Oben angekommen, machten wir Mittagsrast und genossen die tolle Aussicht und die wärmenden Sonnenstrahlen. Mit einigen Stürzen im Pulverschnee kurvten wir zurück zur Unterkunft. Anschliessend übten wir noch den Umgang mit LVS, Schaufel und Sonde. Es war anstrengend. Danach hatten wir uns eine Pause im Restaurant verdient. Nach einem feinen Nachtessen und einer Runde jassen gingen wir früh ins Bett. Am Sonntagmorgen machten wir uns mit dem Sonnenaufgang bereit für die Skitour auf den Kaiserstuhl. Besonders eindrücklich war das letzte steile Stück. Wieder zurück in der Unterkunft ge-



nossen wir die 3 Liter Rivella, gesponsert von der JO-Kasse.

Glücklich, aber müde kamen wir bei heissem Frühlingswetter wieder in Zofingen an.

Text von Elias Müller



CARMENDRUCK.CH

gedruckte Kommunikation
erzeugt *Emotionen*

Carmen-Druck AG

Waldegg 12 | Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim

078 722 44 32

www.wyss-uerkheim.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

SCHNEESCHUHWOCHENENDE ROSENLAUI, 9./10. FEBRUAR 2013

15 Teilnehmer treffen auf dem Brünig den Tourenleiter Toni Mettler. Nach Kaffee und Gipfeli fahren wir ins Rosenlaui. Zum Glück gibt's Allradautos, sonst müssten Ketten montiert werden. Die Schneemauern entlang der Strasse werden immer höher, die Fahrt ins Gschwandenmaad ist bereits ein kleines Abenteuer. Wir schälen uns aus den warmen Fahrzeugen und montieren die Ausrüstung. Programmgemäss befassen wir uns mit den LVS-Geräten. Einmal mehr zeigt sich, wie wichtig diese Übungen sind. Ohne etwas Praxis geht auch mit den modernen Geräten nichts. Als sich die Suche sehr schwierig gestaltet gibt's einen Schluck «Chütten-schnaps» zur Stärkung. Danach wühlen wir uns aufwärts bis Mettlenalp. Es liegt sehr viel Neuschnee. Die Spurarbeit ist anstrengend. Wer nicht am Stampfen ist, hat Zeit, die wunderbare Winterstimmung zu geniessen. Schneeschauer und Aufhellungen wechseln sich ab. Angesichts der Lawinensituation und der vorgerückten Zeit beschliesst Toni umzukehren. Es hat einfach zu viel von der weissen Pracht. Beim Abstieg bestaunen wir unseren gut knietiefen Graben. Wir kommen nun gut voran und es macht richtig Spass. Zurück im Talboden nehmen wir den Winterwanderweg und treffen kurz nach 16.00 Uhr in der Brochhütte ein. Im gemütlichen Hüttli erleben wir einen lustigen Abend, bestens umsorgt von Therese und Xäudi. Mit str-

pazierten Lachmuskeln begeben wir uns zu Bett, wo bald in allen Tonlagen Holz gesägt wird. Der Sonntagmorgen ist wolkenlos und knackig kalt. Beim Morgenessen grüssen die ersten rosa Sonnenstrahlen vom Wetterhorn, Mönch und Eiger. Wir starten um ca. 8.30 Uhr. Der Entschluss, sich nicht mehr durch die gewaltigen Schneemassen zu wühlen, fällt leicht. Stattdessen marschieren wir in flottem Tempo auf dem Schlittenweg zur Grossen Scheidegg. Oben angelangt öffnet sich ein interessantes Panorama vom Firstgebiet über das Grindelwaldtal und die Jungfraueregion. Wegen der Kälte verweilen wir nicht lange. Bald bringen Postautos die Schlittler. Auch Skitourenfahrer ziehen Spuren im tiefen Pulver. Es ist wirklich ein grandioser Wintertag. Das Restaurant Schwarzwaldalp ist voll. Wir trinken draussen kurz etwas und machen uns auf den Weg zu den Autos. Postautos und anderer Gegenverkehr sind eine knifflige Angelegenheit bei der Rückkehr ins Tal, aber wir meistern auch diese Situationen. Wir treffen uns nochmals auf dem Brünig für einen Kaffeehalt.

Danke Toni für dieses Wochenende in Deiner zweiten Heimat. Glückliche und einmal mehr begeistert über die landschaftlichen Schönheiten rund ums Haslital machen wir uns auf den Heimweg.

Text von Elisabeth Lustenberger

SÄLIPUTZETEN 2013

Fünf Sektionsmitglieder und vier JO-ler haben sich am 11. April 2013 abends an der Säliflüh getroffen und die Wege für die kommende Klettersaison wieder in Stand gestellt.

Herzlichen Dank für den tollen Einsatz!

Text und Foto von Sonja Frey



SKITOURENWOCHE I, CHAMONIX

Sonntag, 14. April 2013

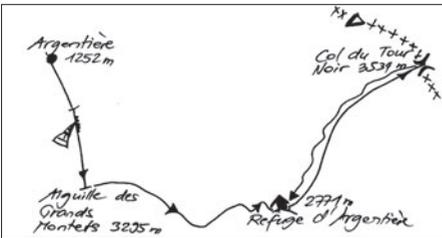
Anreise und Skigebiet

Auf zwei verschiedenen Autobahnrou-ten gelangen die zwei Autos mit den sechs Teilnehmern nach Argentière. Strahlender Sonnenschein und fast schon Sommertemperaturen begleiten uns den ganzen Tag. Wir wollen uns im Skigebiet Les Grands Montets akklimatisieren, aber zuerst heisst es «Schlange stehen» für die Tickets und dann für die Gondel. Doch als die ersten Hürden übersprungen sind, erwartet uns ein riesiges Freeride-Skigebiet und wir fahren bis die Oberschenkel schmerzen. Am Abend, im Hotel Eden in Les Praz, trifft unser Bergführer, Thomas Theurillat, ein und alle freuen sich, bei exzellentem Essen und Wein, auf die bevorstehende Woche.

Text von Yvonne Ruesch

Montag, 15. April 2013

Bei schönstem Wetter Seilbahnfahrt bis auf die Aiguille des Grands Montets. Von der Aussichtsterrasse aus begutachten wir die möglichen Routen und Ziele, erläutert von Thomas, für die kommenden Tage. Imposan-



te Querung der Aiguille Verte entlang und über den Argentière-Gletscher. Aufstieg in die Argentière-Hütte. Dort nehmen wir unseren Mittagslunch ein. Dabei können wir die Routen etlicher verrückter Eiskletterer verfolgen, die sich die Ostwand der Aiguille Verte zum Ziel gemacht haben. Dieser Gipfel gilt nämlich unter Bergsteigern als einer der schwierigsten in ganz Frankreich! Nach einem weiteren schweisstreibenden Aufstieg stehen wir auf dem Col du Tour Noir. Trotz starkem Wind lassen wir uns das atemberaubende Panorama nicht entgehen. Kurz darauf Abfahrt zur Hütte zurück bei recht guten Schneeverhältnissen.

Text von Luzia Heeb

Dienstag, 16. April 2013

Col D'Argentiere, 3500 m.ü.M, 17,3 km

Nach dem Hüttenaufstieg und der Einlauf-tour am Montag fühlten wir uns voller Taten-drang das Gebiet zu erkunden. Zur Akklima-tisation hatte Thomas den Col D'Argentiere auf dem Plan und so brachen wir gegen 7:00 Uhr auf. Doch zuerst mussten wir den Hüt-tenweg von der Hütte zum Gletscher abrut-schen. Dies erwies sich (zumindest für mich) als nicht ganz einfach, da der Weg schmal, vereist und ausgetreten und durch hinter-listige Geländer und Ketten abgesichert war, die sich mit Vorliebe den Skiern in den Weg stellten. 200 Höhenmeter mit kalten Knochen auf nur einer Seite abzurutschen, macht nicht wirklich Spass. Aber wir kamen schliesslich alle gesund und munter auf dem Gletscher an und so konnten wir dort unse-re Steigfelle montieren. Gemütlich ging es bergauf und wir konnten in das Panorama des Glacier D'Argentiere mit all den umge-benden 4'000ern und fast 4'000ern geniessen oder den ersten Bergsteigern im Steilaufstieg auf der anderen Seite zuschauen. Gegen 8:00 Uhr verliessen wir den Hauptgletscher und stiegen in grosszügigen Kurven den Glacier de Tour Noir auf. Langsam wurde es dann auch steiler und auch die Sonne wärmte uns. Oberhalb des Gletscherabbruchs sahen wir rechterhand einen einladenden Übergang in Richtung des Talkessels des Glacier Ar-gentiere, und so kam auch bei manchem der Gedanke auf, ob dies nicht ein schöner Rück-weg sein könnte. Aber zuerst galt es zum Col d'Argentiere aufzusteigen (3500m, ca. 11:30 Uhr), der uns mit einer atemberaubenden Aussicht belohnte. Thomas erklärte uns die umliegenden Gipfel und wir genossen an-dächtig unseren Lunch.

Nach einer kurzen Besprechung entschieden wir uns für den Umweg über den zuvor ge-sehenen Pass, da wir uns dort auch besseren unverbrauchten Schnee versprochen. Aus-serdem waren wir alle auf den Eindruck ge-spannt im Talkessel der Glacier D'Argentiere zu stehen und die steilen Flanken der Berge rundum auf uns wirken zu lassen. So stiegen wir nach einer kurzen Abfahrt erneut auf, bis wir an einer Schneewechte ankamen. Thomas machte eine Schneesicherung und so konn-ten wir am Seil über die Wechte abfahren.

Der anschliessende Hang erfreute das Skifahrerherz. Steil und unverbraucher Schnee, so, dass wir alle unsere Spuren setzen konnten. Etwas weiter unten wurde der Schnee dann erwartungsgemäss schwerer aber durch eine umsichtige Routenwahl konnten wir auch das untere Stück bis auf den Gletscher geniessen und – der Talkessel war beeindruckend. Wir fuhren den Gletscher gemütlich ab bis zum Hüttenweg und bewältigten auch noch diese letzten 100 Höhenmeter, um uns dann in der Hütte einen Teller wohlverdiente Pasta zu gönnen...

Text von Michael Levis

Mittwoch, 17. April 2013

Aiguille D'Argentiere, 3901 m.ü.M, 10 km

Die Wettergötter versprachen uns einen weiteren schönen, aber warmen Tag. Gott sei Dank war es in der Nacht klar, so konnte der Schnee gefrieren. Heute war der Tag, an dem wir einen Gipfel erreichen wollten – also sozusagen ein Tag mit Sahnestückchen. Wir starteten sehr früh mit Stirnlampen. Nach dem Abrutschen im oberen Teil des Hüttenwegs war es uns möglich ohne grossen Höhenverlust auf den Glacier du Millieu zu queren. Im Gletschertal ging es dann stetig bergauf. Die umsichtige Spurenwahl von Thomas liess uns zügig vorwärtskommen. Schon bald erleuchtete die aufgehende Sonne die Bergspitzen und in der Dämmerung kam es uns vor, wie wenn wir von unzähligen Steingötzen links und rechts auf den Talwänden beobachtet werden. Am Bergschrund (ca. 3500 m, 8:40 Uhr) wechselten wir dann von den Skiern auf die Steigeisen und nahmen die letzten Meter im Steilaufstieg zu Fuss hinter uns. Der Schnee hielt gut und wir alle fühlten uns so wohl und sicher, dass wir aufs Anseilen verzichteten. Nach einer Stunde erreichten wir den Sattel (3800 m) und wurden mit einem ersten Blick in beide Täler belohnt. Es blieben noch die letzten 100 m des Gipfelhangs, die wir zügig in Angriff nahmen, so dass wir um 10:00 Uhr bei bestem Wetter auf dem Gipfel standen und die Aussicht geniessen konnten – natürlich erst, nachdem wir uns gegenseitig ausgiebig gratuliert hatten. Die Zeit auf dem Gipfel verflog wie im Flug mit Betrachten der grossartigen Aussicht und dem Schiessen unzähliger Gipfelfotos. Nun galt es noch den Weg wieder abzusteigen. Der Schnee war inzwischen schon schwerer geworden, aber noch

immer sehr griffig. Hier zeigte es sich, wie umsichtig es war um 5:00 Uhr aufzubrechen, denn als wir unsere Skier anschnallten, um in griffigem Firn abzufahren, kamen uns andere Tourengänger entgegen, die später bestimmt wesentlich weniger Spass an der Abfahrt hatten als wir. Bei der Abfahrt konnten wir auch schon Kletterer sehen, die das warme Wetter nutzten, um die Steilhänge des Tals zu erklimmen. Unter der kundigen Führung von Thomas fuhren wir auf den Gletscher ab, machten dort eine kurze Pause, um dann die letzten Höhenmeter des Hüttenaufstiegs zu bewältigen. Dort wurde uns am Nachmittag ein besonderes Spektakel geboten, denn die Hüttenwartin hatte Geburtstag und liess ihre Geburtstagstorte (???) einfliegen. Auf jeden Fall bekamen wir alle ein Stück Kuchen ...

Text von Michael Levis

Donnerstag, 18. April 2013

Col du Chardonnet

Die «Trois Cols Tour» rund um die Aiguille du Chardonnet haben wir wegen des «Vorsommerwetters» bereits am Vorabend auf maximal 2 Cols verkürzt. Frühmorgens geht's dann, nachdem es bis drei Uhr morgens noch vom Hüttendach getropft hatte, bei doch noch gefrorenem Schnee im Schein der Stirnlampen erstmals rund 200 m hinunter auf den Glacier d' Argentière. Dort montieren wir die Steigeisen, um die steile Moräne Richtung Glacier du Chardonnet zu überwinden. Kaum ist der Gletscher verlassen, zeigt sich auch schon, wer etwas mehr kg pro cm² Schuhsohle hat: Diejenigen mit dem etwas höheren BMI spüren dementsprechend knie- bis hüft hoch. Am oberen Moränenrand geht's dann wieder mit den Skiern weiter Richtung Col du Chardonnet (3321 m), den wir nach etwa 3 Stunden erreichen. Wegen der gros-



sen Wärme im Tal müssen wir die Route Richtung Le Tour leider auch abschreiben. Dafür gibt's noch etwa 1,5 Stunden Sonne am Col



du Chardonnet, bevor wir über zuerst pickelhart, dann idealen und schliesslich sehr weichen Schnee via Glacier du Chardonnet, Glacier d' Argentière und die Skipiste gegen 10 Uhr wieder im Tal in Argentière sind. Den Rest des Tages verbringen wir bei über 20° C in Chamonix.

Wegen des in der Nacht prophezeiten Wetterumsturzes müssen wir uns das berühmte Valée Blanche für ein andermal aufsparen und fahren am Freitag bereits wieder nach Hause.



Nachtrag: Wer hätte gedacht, dass es fast zwei Monate dauern sollte, bis es wieder mal so warm wird wie am 14. April 2013 ...?

*Text von Günter
Fotos von Yvonne Ruesch*

GPS-WANDERUNG, 28. APRIL 2013

Peter schreibt: Auf einer Wanderung in der Region Langenbruck werden wir weniger bekannte Funktionen auf dem Gerät repetieren und üben. Das sollte uns danach befähigen, den Weg auch im dichten Nebel zu finden.

Um 7.30 Uhr versammelten sich 4 SAC'ler am Bahnhof Zofingen, um mit Peter einen interessanten Tag zu erleben. Bereits auf der Zugfahrt nach Oensingen gab uns Peter knifflige Aufgaben, z.B. bei vorgegebenen Tracks die Trackfarbe anzupassen oder einen vorgegebenen Wegpunkt gemäss den Koordinaten zu erstellen.

Nach der Ankunft in Balsthal erfolgte die erste Herausforderung. Hinter einem der vorgegebenen Wegpunkte versteckte sich das Restaurant für den stärkenden Kaffee. Also: Wegpunkt eingeben, auf der Karte anzeigen und ‚Los!‘ ..., aber in welche Richtung läuft man nun los? Nach einer kurzen Diskussion waren wir uns dann doch einig und marschierten Richtung Dorf. Bereits nach kurzer Zeit erreichten wir das Restaurant im Zentrum von Balsthal. Aber wer dachte, wir können nun gemütlich einen Kaffee geniessen,

der täuschte sich. Auch hier hatte Peter für uns Aufgaben vorbereitet.

Bald war es Zeit aufzubrechen, um das Postauto nach Langenbruck zu erreichen. Nach dem Aussteigen wollten wir gleich loslaufen, wir kannten ja die Route. Aber Moment, zuerst kommt das Startritual:

- Gerät einschalten und den Empfang der ersten Satellitensignale abwarten.
- Höhenmesser kalibrieren, der Wanderwegweiser mit der Höhenangabe steht direkt daneben.
- Startpunkt markieren, damit wir sicher wieder den Weg zurück finden.
- Trip-Computer zurücksetzen
- Aktueller Track löschen.

Dann geht's los: Erste Route auswählen, auf der Karte anzeigen und ‚Los!‘. Wir verlassen das Dorf in nördlicher Richtung zur Passhöhe und dann weiter der Strasse entlang bis uns das Gerät aufmerksam macht den Feldweg nach rechts zu benutzen.

Zum Glück gibt es diese Geräte, wir hätten sicherlich den Wanderwegweiser verpasst. Wir steigen nun gemächlich dem Waldrand



entlang hoch, um dann, wie uns das Gerät richtig informiert, die Abzweigung links zu benutzen. Der Weg führt uns in den Wald bis zu einem Hinweisschild «historischer Passweg». Wir folgen dem kurzen Wegstück, um staunend vor den Kalkplatten mit den sichtbaren Karrenspuren zu stehen. Nach kurzer Zeit möchten wir wieder zum Abzweigpunkt zurückkehren, aber Peter legte das Veto ein. Wie findet ihr den Weg zurück, es hat jetzt dicken Nebel und ihr sieht nichts? Nach einer kurzen Besprechung kommt die Idee, unsere Geräte haben ja die Funktion «Trackback». Also die Funktion aktivieren und schon weist uns das Gerät auf dem richtigen Weg zurück. Nun geniessen wir eine gemütliche Wanderung um die Chräiegg, bestaunen die erwachende Natur, erfreuen uns an den Frühlingsblumen um dann bald die schöne Klosteranlage Schönthal zu erreichen. Nachdem wir wieder gemäss Vorgabe von Peter die nächste Strecke definiert haben, wandern wir in Richtung einem kleinen Tal zwischen Ankenballen und Steinenberg. Unterwegs diskutieren wir über die Skulpturen, welche in diesem Ort aufgestellt sind. Sie gehören zum Skulpturenpark des Klosters Schönthal. Nach einer längeren Wanderzeit zeigten unsere Geräte einen Endpunkt an. Geht's hier nicht mehr weiter? – Doch, aber jetzt ist Zeit für die Mittagsrast, genüsslich verspeisen wir das, was wir als essbar in unseren Rucksäcken

finden, aber nicht ohne, dass uns Peter über weitere interessante Möglichkeiten der GPS-Geräte informiert.

Nun kommt die nächste Aufgabe: Wir kennen unser Ziel, der Weg führt bei Nebel über einen Gletscher ohne Markierung. Wie erreichen wir das Ziel? Selbstverständlich sind wir nun so sattelfest, dass wir auch dieses Ziel mit Kompassnavigation erreichen. Nur, der Gletscher ist eine Weide, die vor kurzem mit Stallmist gedüngt wurde. Die Schuhreinigung war am Abend also Pflichtprogramm. Nachdem wir unser Ziel am höchsten Punkt erreicht hatten, versuchten wir noch mit der Funktion «Peilung» die Berge in der Umgebung zu lokalisieren.

Auch diese Aufgabe meisterten wir mit den Erläuterungen von Peter. Der letzte Abschnitt war der Einfachste: Die Rückkehr zu unserem Ausgangsziel. Wieder in Langenbruck eingetroffen, besuchten wir noch kurz den Gedenkplatz des Langenbrücker Fluggpionier Oskar Bider und seiner Schwester Leny.

Voller positiver Eindrücke und mit viel zusätzlichem Wissen bestiegen wir das Postauto Richtung Balsthal, um dann mit der Bahn direkt nach Zofingen zu reisen.

Wir danken Peter für die ausführlichen Informationen über den Einsatz der Navigationsgeräte und die perfekt vorbereitete GPS-Wanderung.

Text und Foto von Willy Hartmann

VELOTOUR, 5. MAI 2013

Nicht nur der Tourenleiter, auch der Besammlungsort der diesjährigen Velotour war neu. Vinzenz Scheidegger hat die Organisation der jährlichen Velotour nach 14 Jahren an Edi Ruesch weiter gegeben und da der Forstacker wegen Bauarbeiten schlecht zugänglich ist, begrüsst Edi am Sonntagmorgen die 11 VelofahrerInnen, um $\frac{1}{4}$ vor 9 beim Feuerwehrmagazin. Zwei weitere Teilnehmende stiessen in Aarburg noch dazu. Die Fahrt ging der platschvollen Aare entlang, vorbei an Wiesen im saftigen Frühlingsgrün und -gelb, durch Waldpartien mit dem jungen Buchenlaub und dann durch Olten hindurch, was beim schwachen Verkehr am Sonntagmorgen kein Problem war. Das erste Stück entsprach zugleich den nationalen Radrouten 5 + 8.

In Obergösgen verliessen wir die einstelligen Velorouten und fuhren dem Golfplatz Heidental entlang. Dass auch zu diesem Golfplatz ein Restaurant gehört, hat Edi bei der Rekognoszierungsfahrt gemerkt. So waren denn die Gipfeli schon auf dem Tisch, als wir ankamen. Vor dem Restaurant waren wir mit unseren Velos stark in der Überzahl gegenüber den Golftröleys, die wenigen Golfer waren bereits unterwegs. Terrasse oder doch drinnen? Die Sonne drücke etwas durch, so dass die Verlockung im ersten Moment gross war, den Kaffee auf der Terrasse zu geniessen, aber mit der aufkommenden Bise war es drinnen doch angenehmer. Der Tourenleiter hat hier nicht nur reserviert, er hat gleich die Runde übernommen. Edi, herzlichen Dank.

Nach der Pause war dann die Einrollphase vorbei, es begann zu steigen, dafür wurden wir mit einer Abfahrt nach Niedererlisbach belohnt. Der Aufstieg von Wöschnau auf den Eppenberg war etwas happiger. Aber auch die Gelegenheitsfahrer mit Alltagsvelos meisterten diese «Schlüsselstelle» gleich gut wie die Biker mit ihren vollgefederten MTB's. SAC-ler sind eben nicht nur am Seil, sondern auch auf dem Velo ein Team und es wurde gegenseitig Rücksicht genommen; das Zusammensein und nicht sportliche Höchstleistungen waren der Grundgedanke dieser Velotour. Nach der Abfahrt nach Entfelden wurde der Parcours wieder flacher, bis nach Walterwil, wo die Mittagspause im Gasthof St. Urs und Viktor angesagt war. Mit vollem Magen wurde dann der Rest bis nach Zofingen geradelt. Schlusspunkt der Tour war bei der Stadtsaalturnhalle, wo wir uns zurückmeldeten. Diese Fahrt wurde bei der Aktion «schweiz.bewegt» gezählt. Dieses Jahr war es ein Städteduell gegen Aarau. Und jetzt, beim Schreiben des Tourenberichts, liegt das Ergebnis vor: Zofingen hat mehr Bewegungsstunden als Aarau gesammelt.

Edi beendete die Tour mit einem Ausblick auf die MTB-Tour vom 26. Mai 13, die auf den Belchen führt. Diese Tour ist dann einiges sportlicher, sind doch 1'100 Höhenmeter zu überwinden. Edi, wir danken dir für diese erste Velotour und freuen uns auf weitere Touren mit dir.

Text von Peter Soland

WANDERUNG SISSACH-RHEINFELDEN, 6. MAI 2013

Stetig steigend durch ein Aussenquartier oberhalb Sissach führt Hans neun Wanderlustige zu einem Bauernhof mit einem Zettelhinweis an der Hauswand: Kalbfleisch zu verkaufen. Weiter oben, unterhalb des Strickrains, treffen wir auf ein weiteres viel stattlicheres Gehöft mit einem breit angelegten Rebhang. Hier wird Wein angeboten. Wären wir nun auf dem Heimweg und in Käuferlaune, so hätten wir das Wichtigste für den Sonntags-Mittagstisch bereits beisammen. Das Forststrässchen führt durch den frühlingsgrünen Buchenwald zu einer stattlichen Waldhütte. Dort trinken wir Tee. Hans

und Werner – Sachverständige in Waldfragen – sind bereits beim Roden und bestimmen die Fallrichtung einer Fichte ohne die daneben stehende Hütte zu beschädigen. Am gerodeten Hang ist ein Zaunkönig auf Nahrungssuche. Der kleine Winzling mit seinen Kulleräugen streckt den Schwanz gar keck in die Höhe und wenn er dann variantenreich mit laut schmetternder Stimme seine Melodien singt, können ihm weit grössere Artgenossen nicht einmal das Wasser reichen. Ein kleiner «Bluffer» – aber ein herziger Vogel. Weiter geht es auf dem Kiesweg in lang gezogenem Bogen und dann wählt Wanderleiter Hans ei-

nen «Abstecher». Beidseitig von der schmalen Waldstrasse wird das Unterholz immer dichter und undurchdringlicher. Leicht erhöht, auf einer Lichtung, sind an drei Stellen auf kleinen Holzbrettern Maiskörner als Köder für Wildsauen ausgebracht. Nun ergibt sich neuer Gesprächsstoff, über die Jagd dieser überaus schlaun Tiere, über das Verhalten von Keilern, Bachen und Frischlingen und über ihre immer grösser angerichteten Schäden. Vor Hersberg stehen am Waldausgang zwei Salweiden. Spechte waren hier auf Nahrungssuche und haben die Stämme fleissig bearbeitet und eine Unmenge von Löchern geschlagen. Belohnt für ihre Arbeit werden sie jeweils mit den bis zu acht Zentimeter langen fetten Raupen des Weidenbohrers. Hersberg liegt eingebettet zwischen waldbekränzten blumigen Wiesen. Hervorgegangen ist diese Siedlung wohl aus dem Rodungshof

weiss wie die harten Dinger am besten Zähne schonend verteilt werden. Später dann, immer noch unter lichten Buchen wandernd, queren wir eine ausgetretene Fährte von Wildschweinen. Nach dem Wald zeigt sich die wahre Aargauer Jurlandschaft. Sanft ausladende blumenübersäte Hügel bis hoch zum Waldessaum, dazwischen lang gezogene Hecken, im Wiesengrund eingebettet ein murrendes Bächlein und wie zur Zierde eingestreut, das Markenzeichen aus dieser Gegend: Kirschbäume. Olsberg mit seinem Klösterli lassen wir Links liegen, gehen am Helgestöckli vorbei Richtung Schöneberg. Zuerst noch auf der Höhe und dann rechts abbiegend wiederum im Forst, steigen wir ab durch den Niderwald, am Chänzeli vorbei und zuletzt über den Kapuzinerberg in die Zähringerstadt Rheinfelden. Die schöne Wanderung findet ihren Ab-



eines Alemannen. Name und Lage deuten darauf hin. Weder Kirche, Schule, Einkaufsladen noch Beiz sind in diesem Dorf zu finden – dafür viel Ruhe. Weiter oben, schon bald auf dem Halmet, ist Mittagsrast. Die bedrohlich aufgebauten schwarzen Wolkentürme geben Anlass über das Wetter zu philosophieren. Wie sich aber später herausstellt, war alles «Viel Lärm um nichts». Alice ist grosszügig und verteilt Willisauer Ringli. Helen

schluss mit Geplauder beim verdienten Bier, beim Most und beim Kaffee mit Beilage. Hans, wir wissen nun genau wo die «Chirsi» herkommen und die «Schwarzkittel» ihr Unwesen treiben. Wir alle danken Dir recht herzlich für die Führung auf Wegen und Abwegen durch das Baselbiet und den wunderschönen Aargau.

*Text von H.R. Odermatt
Foto von Heinz Schaub*

AUFFAHRTS-WANDERUNG, MONTE COMINO 2013

Donnerstag, 9. Mai 2013

Anreise mit ÖV bis Verdasio im Centovalli bei bedecktem Himmel. ½ Gruppe nimmt mit den Überlebensmitteln die Seilbahn, der Rest unter kundiger Leitung von Heidi den steilen Anstieg auf den Comino zu Fuss in Angriff. (Gehzeit 2.11 Std., 656 Hm, 320 Hm/Std.) Hasan ist auch eingetroffen und bereitet uns zum Apéro Grilliertes. Feines Nachtessen (Salat, Fleischvögel, Teigwaren und Dessert) und gemütlicher Ausklang bei einem Glas Tessiner Roten.

Freitag, 10. Mai 2013

Regen, Regen, Regen ... bis Mittag. Nach einer heissen Suppe starten wir trotzdem mit Regenhosen und Schirm; eine Gruppe zum Aula-Rundgang, die andere via Verdasio-Pa-



lagnedra-Bordei nach Rasa - und wenn Engel reisen... - nach kurzer Zeit im «Schiff» stoppte der Regen und die Sonne brannte schon bald die Nässe weg. (Gehzeit 4.10 Std., 938 Hm runter, 666 Hm rauf, 290 Hm/Std.) Die Rückkehr erfolgte aus Zeitgründen mit den Seilbahnen. Sehr gutes Nachtessen: Risotto à la Hasan im Kamin gekocht.

Samstag, 11. Mai 2013

Strahlend blauer Himmel. 07.00 Uhr Tagwache. Eine Gruppe startet zum Pizzin, die andere via Pizzin zum Pizzo Ruscada. Wunderbares Panorama und Talsicht nach allen Seiten. Schneereste hinderten den flotten Gang nicht wesentlich. Mit etwas müden Beinen geriet der Abstieg vom Pizzin im glitschigen Buchenlaub zur artistischen Einlage. Zufrieden gelangten wir dank Walters engagierter Tour-Führung unfallfrei zur Kapelle und erlabten uns dort am frischen Wasser. (Gehzeit: 5.20 Std., 1224 Hm, 390 Hm/Std.) Wir waren uns einig: Schwierigkeit T3 / BL6* (*Buchenlaub). Anschliessend genossen wir wieder vereint, beim Apéro den Sonnenschein vor dem Rustico. Das von Bernadette und Peter zubereitete Znacht fand grossen Anklang. Nachtruhe auch heute 21.30 Uhr!

Sonntag, 12. Mai 2013

05.30 Uhr eine Gruppe zum Aula-Rundgang. 08.00 Uhr Morgenessen und anschliessend Hausreinigung und Abmarsch. Den Abstieg auf historischem Weg nach Intragna geriet zum letzten Erlebnis. Hierbei konnte jeder einzelne die vielen Eindrücke der vergangenen Tage nochmals Revue passieren lassen: Äskulapnattern, Aspispiper, Feuersalamander, Rehe, Gämse und Eidechsen, die vielen Blumen, die einzigartige Landschaft und nicht zuletzt die gute Kameradschaft und die perfekte Organisation durch Bernadette und ihre stillen HelferInnen.

Tolle Auffahrtstage im Rimosa, vielen Dank!

*Text von Erich Gross
Fotos von Erich Gross und
Bernadette Ackermann*



SUREBODENALP, 8. JUNI 2013

Geplant war die Wanderung für den Sonntag. Der Wetterbericht kündigte aber für den Sonntag eine Schlechtwetterfront mit heftigen Gewittern an. Wer die Gegend um den Napf kennt, kann sich ausmalen, was das für eine Tour in dieses Gebiet bedeutet. Für den Samstag war noch schönes Wetter angesagt. So sondierte der Wanderleiter Werner Zaugg

Eriswil aufgewachsen, bis dann sein Vater in Uerkheim ein kleines «Heimetli» kaufte. Noch heute versteht er sich auf den Berner Dialekt. Damals in Uerkheim sei er wegen seines Dialekts von den Mitschülern ausgelacht worden.

Nach diesem interessanten Einblick in seine Familiengeschichte ging es steil bergab nach



bei den 13 Angemeldeten, ob eine Vorverschiebung auf den Samstag in Frage käme. Leider war das für sieben Leute nicht möglich. So schrumpfte die Teilnehmerzahl auf sechs. Die haben es sicher nicht bereut.

Mit zwei PW fuhren wir durchs Entlebuch nach Trub-Fankhaus auf die Berner Seite des Napfs. Strahlender Sonnenschein begleitete uns den ganzen Tag und tauchte die eindrückliche Napflandschaft in ein wunderbares Licht. Nur ein paar Schleierwolken und später auch Cumuluswolken deuteten darauf hin, dass sich das Wetter in absehbarer Zeit verändern würde.

Ein teilweise recht steiler Aufstieg über Leen – Schwarzentrub – Milpachalp – Buchbodenegg führte uns in ca. 2 Stunden auf den Höch-Surebode auf 1316 m. Bei einer Znünpause genossen wir die herrliche Aussicht. Von der anderen Talseite her grüsste der Napf, und in strahlendem Weiss präsentierten sich die Berner-Alpen.

Werner erzählte uns, warum ihm die Surebodenalp besonders lieb und wichtig ist: Sie ist der Stammsitz der Zaugg's, eines der drei Zweige dieses Namens. Die Alp gehörte seinem Ur-Ur-Grossvater. Werner selber ist in

Spitzschür und auf der anderen Talseite wieder hoch auf den Höchstullen. Dafür brauchten wir ca. 1,5 Stunden. Von dort hätten wir nur noch weitere 1,5 Stunden gebraucht bis zum Napf. Wir entschieden uns aber für den Abstieg über Buechli zurück zu unseren Autos. In einem Restaurant löschten wir unseren Durst, und um 16 Uhr waren wir schon wieder in Zofingen.

Werner meinte, wenn sich der schlechte Wetterbericht für den Sonntag nicht bewahrheitete, werde er dann «böse». Denn gerne hätte er die schöne Tour auch den anderen sieben Angemeldeten gegönnt, die am Samstag verhindert waren. Sie haben wirklich etwas verpasst.

Werner, wir sagen Dir herzlichen Dank für den schönen Tag und Deine umsichtige Leitung.

Am Sonntagabend war dann klar: Die Vorverschiebung war ein Fehlentscheid. Der Föhn hat die Schlechtwetterfront Richtung Schwarzwald weggeschoben. Die Tour hätte stattfinden können. Das war nicht voraussehen.

*Text von Pius Hüsler
Foto von Heinz Schaub*



W

Samstag, 6. Juli 2013 Etang de la Gruère (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Fr 5. Jul. 2013
CHF 39.- (Basis Halbtax)
Telefonisch
Sa 6. Jul. 2013, 6.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Mit ÖV nach Tramelan. Wanderung über Le Cernil zum Etang de la Gruère.
(lauschiger Moorse, eingebettet in die Weiden der Freiberge) Weiter über
Juraweiden nach Saignelégier, ca. 4 Std. Rückfahrt mit dem Bus bis Tramelan
und mit der Bahn nach Zofingen
Wanderausrüstung, Regenschutz



KS

Sonntag, 7. Juli 2013 Bergsee Klettersteig 2527 m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Ausrüstung

Kond. B, Techn. K3
Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Internet von Fr 1. Mär. 2013 bis So 30. Jun. 2013, Max. Teilnehmer 7
PW
Klettergurt mit Klettersteigset und Helm



BW

Samstag, 13. Juli 2013 - Sonntag, 14. Juli 2013 Chrüzlipass (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Sa 6. Jul. 2013, Max. Teilnehmer 10
CHF 110.- (Basis Halbtax) / ÖV
Telefonisch
Sa 13. Jul. 2013, 7.10 Uhr / Bahnhof Zofingen
Sa: Mit ÖV fahren wir bis Bristen im Maderanertal. Aufstieg zur Etlzhütte
2052m, ca. 4 Std. So: Wanderung über den Chrüzlipass 2347m und durch das
Val Strem hinunter nach Sedrun, ca. 4 Std.
Wanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke.



GT

Samstag, 13. Juli 2013 - Samstag, 20. Juli 2013 Tourenwoche Hohe Tauern (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. L
Christian Stammbach, Gässli 55, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 37 82
Telefonisch, Schriftlich, Internet von Sa 6. Apr. 2013 bis Mo 10. Jun. 2013
CHF 1150.- (Basis Halbtax) / CAR
Treffen: Mo 8. Jul. 2013, 19.30 Uhr / Hotel Zofingen
Leichte Hochtouren, die trotzdem eine gute Kondition und Trittsicherheit voraussetzen. Für die Reise werde ich einen Kleinbus mieten.
Zwischenverpflegung kann in den Hütten eingekauft werden.
Hochtourenausrüstung ohne Helm, Leichtsteigeisen bringt Bruno mit.

Ausrüstung



BW

Samstag, 27. Juli 2013 - Sonntag, 28. Juli 2013 Illhorn (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. Techn. T3
Monika Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22
Telefonisch, Internet, Max. Teilnehmer 6
CHF 148.- (Basis Halbtax) / ÖV Treffpunkt Bahnhof 9.15 Uhr
Telefonisch
Sa 27. Jul. 2013, 9.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
1. Tag: Turtmann - Oberems 3 Std. 2. Tag: Oberems 1336 m - Meretschialp 2330 m Pass Parilet 2550 m - Illhorn 2716m - Chandolin 1920 m. Schöne sportliche Wanderung durch Lärchenwald Seelandschaften und grandioser Aussicht in den Canyon Illgraben 6 Std.
Gute Schuhe, Wanderstöcke, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Ausrüstung



H

Samstag, 27. Juli 2013 - Samstag, 3. August 2013 Sommertourenwoche (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. ZS mit JO,
Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Internet bis Sa 15. Jun. 2013, Max. Teilnehmer 9
ÖV



KA

Samstag, 10. August 2013 - Sonntag, 11. August 2013 Sunnig Wichel (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. IV
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062
797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Do 1. Aug. 2013
CHF 50.- (Basis Halbtax) / ÖV
Telefonisch

Route / Details

Sa 10. Aug. 2013, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen
mit den ÖV ins Maderanertal und mit dem Alpentaxi ins Etlital, so gibt
es noch etwas zu Klettern am Samstag, nach dem Aufstieg zur Hütte. Am
Sonntag über den N- oder E-Grat in bestem Fels auf den Gipfel. Abstieg über
die Normalroute zur Hütte und Heim.

Ausrüstung

klompl. Kletterausrüstung, Zwischenverpflegung, wer hat Keile, Schlingen,
Friends



BW

Sonntag, 11. August 2013 Hochstollen (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. T4
Pius Hüsler, Kirchmoosstrasse 14, 4800 Zofingen, Telefon 062 791 6826

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Telefonisch, Internet
ÖV
Telefonisch

Ausrüstung

Mit ÖV nach Hasliberg Wasserwendi - Käserstatt. Aufstieg zum Hochstollen
(2480.7). Abstieg über Abgeschütz nach Melchsee-Frutt. Heimfahrt mit ÖV.
Wanderausrüstung. Gute Schuhe



H

Samstag, 17. August 2013 - Sonntag, 18. August 2013 Glärnisch, Vrenelisgärtli (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. WS
Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon
062 797 31 88

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 12. Aug. 2013, Max. Teilnehmer 8
CHF 120.- (Basis Halbtax) / PW

Route / Details

Sa 17. Aug. 2013, 10.30 Uhr / Forstacker
Samstag: Plätz 853 m (Westufer Klöntalensee), Rossmattental, Chäseren 1219
m, Glärnischhütte 1990 m. Sonntag: Hütte, Glärnischfirn, Schwander Grat,
Vrenelisgärtli 2904 m. Abstieg wie Aufstieg. 3.0 Std. Hüttenweg. 3.5 Std.
Hütte Vrenelisgärtli.

Ausrüstung

Hochtourausrüstung: Klettergurt, Pickel, Steigeisen, jedoch ohne Helm. Seile
vom Club.



W

Samstag, 17. August 2013 Rheinschlucht Ruinaulta (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 02 35
Telefonisch, Internet bis Mo 12. Aug. 2013
CHF 75.- (Basis Halbtax) / ÖV
Sa 17. Aug. 2013, 6.45 Uhr / Bhf Zofingen

Ausrüstung

Wanderung im grössten Bergsturzgebiet der Alpen Flims Waldhaus -
Caumasee - Aussichtsplattform Il Spir - P.805 - Eisenbahnbrücke - dem Rhein
und dem Bahntrasse entlang - Station Versam - Station Valendas-Sagogne.
Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack



W

Samstag, 17. August 2013 - Sonntag, 18. August 2013 Hüttentour (Sohlenschoner)

Leitung
Anmeldung

Fritz Köpfli, Sagenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 15 50
Telefonisch, Schriftlich, Internet



KA

Sonntag, 18. August 2013 Balmfluh (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. 4c

Leitung

Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58

Anmeldung

Internet von Mi 14. Aug. 2013

Kosten / Reise

PW

Treffpunkt

So 18. Aug. 2013, 7.00 Uhr / Forstacker

Route / Details

Balmfluh Südgrat ist eine lohnende Mehrseillängenroute an der Balmfluh oberhalb Solothurn. Je nach Teilnehmer kann man auch die etwas leichteren Südwälde erklimmen, die nicht weniger lohnenswert sind.

Ausrüstung

Kletterausrüstung



H

Samstag, 24. August 2013 - Sonntag, 25. August 2013 Strahlhorn 4190 m (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. C, Techn. WS

Leitung

Larry Swanson, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 3222

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet von Sa 27. Okt. 2012 bis Fr 9. Aug. 2013, Max. Teilnehmer 8

Kosten / Reise

CHF 180.- (Basis Halbtax) / ÖV Zofingen - Mattmark; Saas-Fee (Busterminal) - Zofingen

Treffpunkt

Sa 24. Aug. 2013, 8.20 Uhr / Bahnhof Zofingen, Gleis 3, Abfahrt 8:32

Route / Details

Vom Mattmark Stausee über den Schwarzbergkopf und den Alallin- und Hohlaubgletschern zur Britanniahütte. Am Sonntag Überschreitung des Strahlhorns: Aufstieg auf dem NO-Grat und Abstieg auf dem WNW-Firngrat (Normalroute) zur Hütte und Felskinnbahn zurück.

Ausrüstung

Hochtourenausrüstung, ohne Helm



KA

Samstag, 31. August 2013 - Sonntag, 1. September 2013 Klettern um die Sewenhütte (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. A, Techn. 4a
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Sa 24. Aug. 2013
CHF 50.- (Basis Halbtax) / ÖV
Sa 31. Aug. 2013, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen

Ausrüstung

Mit Bahn und Bus bis Goretzmettlen und Aufstieg zur Sewenhütte. Am Nachmittag klettern in den Klettergärten. Am Sonntag Klettertour auf Sewenhorn oder Hoch Sewen, Abstieg und Heimreise.
kompl. Kletterausrüstung, Zwischenverpflegung, gute Schuhe und ev. Pickel für die Zustiege



W

Samstag, 31. August 2013 Schnebelhorn 1292 m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. T2
Bruno Liechti, Mittlere Bühnenbergstr.13, 4665 Oftringen, Telefon 062 798 01 47

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Telefonisch, Internet bis Fr 30. Aug. 2013
CHF 42.- (Basis Halbtax) / ÖV
Telefonisch: Fr 30. Aug. 2013, 9.00 Uhr
Sa 31. Aug. 2013, 6.30 Uhr / Bahnhof Zofingen
Fahrt mit ÖV Zofingen ab 06.43h nach Steg. Wanderung Steg-Chleger-Stralegg-Schnebelhorn. Rückweg über Hirzegg-Roten-Steg. Wanderzeit ca. 5 1/2 Stunden. Je 590 Höhenmeter Auf- und Abstieg.

Ausrüstung

Dem Wetter angepasste Wander-Kleidung, Stöcke



H

Sonntag, 1. September 2013 Gross Muttenhorn 3099 m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. A, Techn. WS
Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Internet von Mo 1. Apr. 2013 bis Di 20. Aug. 2013, Max. Teilnehmer 7 PW

PROGRAMM



Event

Freitag, 6. September 2013

Monatsversammlung in Pfaffnau (ganze_Sektion)

Leitung
Treffpunkt

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 6. Sep. 2013, 20.00 Uhr / Rest. Löwen, Pfaffnau



BW

Samstag, 7. September 2013 - Samstag, 14. September 2013

Wanderwoche Nauders A (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. T2
Hans Arnold, Hinterberggring 13, 6260 Reiden, Telefon 062 758 17 65
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 31. Jul. 2013
ÖV



Impressionen Auffahrtswanderung Monte Comino 2013

IMPRESSIONEN



Impressionen Skitourenwoche I, Chamonix

Joe Heini Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



**BESSER
BERATEN WERDEN**



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

